

wie bisher gewährt werde und sei es namentlich die Ertheilung von Diplomen an Lehrlinge, die dem Landes-Verband bewilligt werden müsse, da derselbe doch die höchste Instanz des Landes sei. Baumgarten erklärt hierüber nicht verfügen zu können. will aber Anträge, die dieserhalb auf dem nächsten Central-Verbandstage vorgebracht werden, unterstützen.

Als Vorort für den Mecklenburger Landes-Verband wird Güstrow auf 5 Jahre gewählt und von den hiesigen Kollegen die Wahl angenommen. Ferner wurde bestimmt, den Beitrag zum Landes-Verband am Schlusse jeder Landes-Verbands-Versammlung zu bestimmen. Als Beitrag zum Landes-Verband sollen für dieses Jahr 20 Pf. von jedem Mitgliede gezahlt werden.

Nachdem dem Kollegen Baumgarten noch der Dank der Versammlung für seinen Vortrag ausgesprochen, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf den Central-Verband und die Güstrower Kollegen geschlossen.

Der d. z. Schriftführer: Carl Bahl.

Wir bitten die Herren Kollegen, die dem Verbande beizutreten geneigt sind, baldigst ihre Anmeldung zu machen und den Beitrag von 20 Pf. pro Mitglied einzusenden.

Verein Leipzig.

Unsere am Mittwoch, den 13. August a. c. im „Restaurant Bauhütte“ abgehaltene Versammlung, zu der u. a. Herr Kollege F. W. Ruffert unserem Verein in zuvorkommendster Weise einen Vortrag über seine neue, patentirte Pendeluhr-Hemmung zugesagt hatte, erfreute sich recht zahlreichen Besuches, da zu dem Vortrage auch die hiesigen Herren Gehilfen eingeladen waren. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung 8³/₄ Uhr Abends und brachte zunächst das Protokoll der am Freitag, den 8. August stattgefundenen Prüfung der dieses Jahr ausgelernten 2 jungen Leute zur Verlesung. Dem Inhalte war zu entnehmen, dass die Prüfungskommission den Prüflingen, welche beide Anker-Remontoirwerke aus einem Rohwerk (Ebauche) angefertigt hatten, keine besonders günstige Zensur ertheilen konnte, wenngleich auch bei der Arbeit des einen mehr Sorgfalt und Genauigkeit vorherrschte, als bei der des anderen.

Der Vorsitzende knüpfte hieran die Bemerkung, dass es bei einem mittelmässig beanlagten Lehrlinge unrathsam, theilweise unverantwortlich sei, einem solchen umfangreiche Arbeiten, wie die Anfertigung einer Anker-Remontoir-Taschenuhr ausführen zu lassen, da diese Aufgabe grösstentheils über die Kräfte der jungen Leute hinaus gehe; ausserdem komme noch hinzu, dass ein grösserer Zeitaufwand erforderlich wird, der dem Lehrling und dem ihn beaufsichtigenden Prinzipal nicht immer in gewünschter Weise zur Verfügung stehe. Durch diese Umstände können junge Leute unseres Berufes gleich bei ihrem Eintritt ins praktische Leben zu ungünstigen Zensuren gelangen, die in solchen Fällen gewissenhafte Prüfungsmeister zu ertheilen genöthigt sind. Es sei daher zweckmässiger und würde er stets wieder darauf hinweisen, solchen jungen Leuten einfachere Arbeiten, beispielsweise die Repassage einer Uhr oder einzelne neue Theile anfertigen zu lassen, jedoch tadellos. Dagegen sei es einem tüchtigen, beanlagten jungen Manne unbenommen, schwierigere Arbeiten, die seinen Leistungen entsprechen, auszuführen, insofern sich eine gute Zensur erwerben lässt.

Man geht sodann zur Verlesung der revidirten Statuten über. Der Vorsitzende verliest dieselben Paragraph für Paragraph, die mit Ausnahme von zwei Wortänderungen angenommen und somit, vorbehaltlich polizeilicher Genehmigung, zum Drucke fertig sind. — Hierauf macht der Vorsitzende noch besonders auf die am Sonntag, den 14. September stattfindende Lehrlingsarbeiten-Ausstellung aufmerksam, und fordert zu recht reger Betheiligung auf, umsomehr, da die Aussteller mit Prämien bedacht werden.

Nach Beendigung des geschäftlichen Theiles ertheilte nun der Vorsitzende Herrn Kollegen F. W. Ruffert aus Döbeln das Wort zu seinem Vortrage über seine erfundene Pendelhemmung, welche derselbe mittels grosser Zeichnung und nach einem im Gange befindlichen Modell vorführte. Die Ausführungen des

Vortragenden, welche theils schon in Nr. 12 d. Jahrg. enthalten, theils durch besonderes Referat später wiedergegeben werden, wurden von Anfang bis zu Ende mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt. Auf Wunsch des Vortragenden knüpfte sich an den Vortrag eine Diskussion, an der sich eine Anzahl Kollegen theiligten, auf deren Fragen Herr Ruffert bereitwilligst Auskunft über alle Einzelheiten ertheilte. An dem im Gange befindlichen Werke wurde konstatiert, dass der Schwingungsbogen des Pendels bei völlig aufgezogener Feder genau derselbe blieb, als wenn die Feder nur $\frac{1}{2}$ Umgang aufgezo-gen war. Am Schlusse des Vortrages sprach der Vorsitzende Herrn Ruffert den herzlichsten Dank der Zuhörer für den ebenso interessanten als lehrreichen Vortrag aus. Der Vorsitzende des Leipziger Uhrmachegehilfen-Vereins, Herr Freygang, dankte im Namen der Gehilfenschaft für die geschehene Einladung. Herr Kollege Ruffert verehrte der Vereinsbibliothek noch seinen „Katechismus der Uhrmachekunst“, welcher mit vielem Dank entgegengenommen wurde. — Schluss der Versammlung 11¹/₂ Uhr.

I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

Uhrmachegehilfen-Vereine.

Uhrmachegehilfen-Verein „Peter Hele“ Nürnberg.

Das diesjährige VI. Stiftungsfest des Uhrmachegehilfen-Vereins „Peter Hele“ zu Nürnberg findet am Sonnabend, den 20. September a. c. im grossen Saale des Restaurant „Tivoli“ am Maxfeld statt und ladet hierdurch alle Kollegen freundlichst ein

Nürnberg, im September 1890.

Der Vorstand:

I. A.: E. Trübenbach, Schriftführer.

Verschiedenes.

Zur Einführung der Zonenzeit im inneren Eisenbahndienste. Wie schon in Nr. 16 d. J. mitgetheilt wurde, hat die diesjährige General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen beschlossen, dass mit dem Inkrafttreten des nächsten Sommerfahrplans im inneren Eisenbahndienste (Dienstfahrpläne u. s. w.) die Zonenzeit — mittlere Sonnenzeit des 15 Grad östlich von Greenwich liegenden Meridians — für das gesammte Vereinsgebiet zur Einführung kommen soll. Wie wir indessen hören, ist es noch sehr fraglich, ob dieser Beschluss perfekt werden wird. Nach den Vereinssatzungen ist es erforderlich, dass bei der innerhalb zwei Monaten nach der Versendung des Versammlungsprotokolles stattfindenden schriftlichen Abstimmung mindestens neun Zehntel aller im Verein vertretenen Stimmen sich dafür erklären. Hiernach können einzelne Verwaltungen mit zusammen nur 36 Stimmen die ganze Angelegenheit zu Fall bringen. Es sollen nun in der That die rumänischen, holländischen, belgischen und luxemburgischen Eisenbahnbehörden, welche insgesamt über 37 Stimmen verfügen, wenig geneigt sein, die Uhr des 15. östlichen Meridians zu acceptiren, weil die Differenz im Osten wie im Westen gegen die hauptstädtische Zeit etwa $\frac{3}{4}$ Stunden beträgt. Erhält indessen der Dresdener Beschluss die erforderliche Majorität, so wird die am 14. Januar k. J. in Berlin zusammentretende Konferenz noch über die Frage zu entscheiden haben, ob schon die im März auszutauschenden Fahrplan-Entwürfe nach der Zonenzeit aufzustellen sind und wie es bei den bahndienstlichen Depeschen, namentlich im Verkehr mit der Reichs-, bezw. Staats-Telegraphie, zu halten ist. Die nicht dem Vereine angehörenden Verwaltungen kleinerer Bahnen werden dann wohl sich dem Vorgehen des Vereins anschliessen müssen.

Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt am 29. September und dauert bis zum 18. Oktober; die sog. Engros-Woche datirt vom 22. September an.

➡ Hierzu 2 Beilagen und Prospekte von W. v. Pittler, Leipzig-Gohlis und H. L. Ernst, Leipzig. ➡